

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG	
DAS „PÄDAGOGISCHE SELBST“ – EIN FORSCHUNGSKONZEPT	11

A. DAS THEMA

1. PÄDAGOGISCHES SELBSTBEWUSSTSEIN	33
1.1 Das "Tabu-Problem"	34
1.2 Das "Attributions-Problem"	36
1.3 Das "Biographie-Problem"	39
1.4 Zwischenbilanz und Differenzierungen	41
1.5 Reflexionsgewinne	42
1.5.1 Abgrenzung nach außen: funktionale Differenzierung	43
1.5.2 Abgrenzung nach innen: Darstellen und Zeigen	44
1.6 Das pädagogische Selbst	46

B. BIOGRAPHIE UND THEORIE

2. PSYCHOANALYSE PÄDAGOGISCHEN DENKENS AM HISTORISCHEN BEISPIEL: JOHANN HEINRICH PESTALOZZI (1746–1827)	53
2.1 Biographie und pädagogische Theorie	54
2.2 Überschattete Kindheit	57
2.3 Die »zwei Leben« des Pestalozzi	63
2.4 »Institution« und »Methode«	65

3.	METHODISCHE PROBLEME DER PSYCHOANALYTISCHEN BIOGRAPHIK	73
3.1	Die Ambivalenz des biographischen Interesses	74
3.2	Die Anfänge psychoanalytischer Biographieforschung	75
3.3	Typen psychoanalytischer Biographik	78
3.4	Der Ausgangspunkt psychoanalytisch orientierter Interpretationen	80
3.5	Forschende als Fehlerquellen	82
4.	MÖGLICHKEITEN UND GRENZEN DER PSYCHOANALYSE FÜR EINE QUALITATIVE WISSENSCHAFTSFORSCHUNG DER PÄDAGOGIK	87
4.1	Wissenschaftspsychologie als Strukturelement der Wissenschaftsforschung	87
4.2	Wissenschaftspsychologie der Pädagogik und Psychoanalyse	90
4.3	Intradisziplinärer Leidensdruck	91
4.4	Die erkenntnistheoretische Bedeutung der Psychoanalyse zwischen Entdeckung und Begründung	94
4.5	Varianten einer psychoanalytischen Wissenschaftsforschung der Pädagogik	96

C. PHÄNOMENE DER ALLGEMEINEN PÄDAGOGIK

5.	OPERATIVE TRIANGULIERUNG UND DIDAKTISCHE EMERGENZ: ZUR ZEIGESTRUKTUR DER ERZIEHUNG	105
5.1	Ein operativ fundierter Begriff von ‚Erziehung‘	107
5.2	Die entwicklungspsychologische Fundierung der Zeigestruktur	113
5.3	Anschlüsse	119
5.4	Schluss	124

6.	KRÄNKUNGEN IN LERN- UND LEHRPROZESSEN	129
6.1	Theoretische Grundlagen der psychoanalytischen Selbstpsychologie	130
6.2	Der psychodynamische Untergrund des didaktischen Dreiecks	134
6.3	Von der Anthropologie des Lernens zum Überraschungsei	140
7.	ERZIEHUNG ZWISCHEN AUSDIFFERENZIERUNG UND ENTDIFFERENZIERUNG (AM BEISPIEL DER GANZTAGSSCHULE)	143
7.1	Interaktion, Organisation und Gesellschaft	143
7.2	Familie und Schule oder: Die Ganztagschule als Grenzphänomen funktionaler Differenzierung	145
7.3	Jugendhilfe und Schule oder auch hier: Die Ganztagschule als Grenzphänomen funktionaler Differenzierung	148
7.4	Erziehung zwischen Ausdifferenzierung und Entdifferenzierung ...	150
8.	UNWISSENHEIT SCHMERZT NICHT ODER: GESUNDHEITS- UND ERZIEHUNGSSYSTEM IN VERGLEICHENDER PERSPEKTIVE	155
8.1	Körper, Kranke und Kinder	155
8.2	Codierung und Reflexion	157
8.3	Körper oder Bewußtsein?	160
8.4	Zeithorizonte, Interventionsformen und Technologie	163
8.5	Strukturelle Kopplungen	167
8.6	Die Grenzen der Medizin als take-off der Pädagogik: Gesundheitserziehung	171

D. DAS FORMPROBLEM DER ERZIEHUNG AM BEISPIEL DER BERATUNG

9.	PROBLEME EINER PÄDAGOGISCHEN THEORIE DER BERATUNG	181
9.1	Gesellschaftliche Entwicklungen und Individualisierung	181
9.2	Theoretische Resonanzen	184
9.3	Grundriss der Curricularen Beratung	187
10.	BERATUNG	195
10.1	Vorbemerkung	195
10.2	Beratung als soziales Problem	196
10.3	Phänomenologie der Beratungssituation	200
10.4	Beratung als Form pädagogischen Handelns	205
10.5	Ausblick: Der „Neue Beratungsdiskurs“	213
11.	BERATUNG ALS FORM DER ERZIEHUNG	219
11.1	Die Zeigestruktur der Beratung	220
11.2	Beratungsinterventionen als Formen der Erziehung?	225
11.3	Beratung und Erziehung	228

E. DAS DISZIPLINPROBLEM DER PÄDAGOGIK

12.	ÜBER SCHWIERIGKEITEN DER PÄDAGOGIK, NICHT POPULÄR ZU SEIN	235
12.1	Begriff und Sachverhalt	236
12.2	Dilemmata	237

12.3	Pädagogik als "Artikulationslehre"	240
13.	STANDARDISIERUNG ZWISCHEN WISSENSCHAFT UND ORGANISATION	243
13.1	Wissenschaft und Organisation	243
13.2	Standardisierung als Instrument von Organisationen	246
13.3	Erziehungswissenschaft als „akrobatische“ Disziplin?	249
14.	ERZIEHUNG IM SCHNITTPUNKT VON ALLGEMEINER PÄDAGOGIK UND SOZIALPÄDAGOGIK	255
14.1	Das Verhältnis von Allgemeiner Pädagogik, Sozialpädagogik und Sozialarbeitswissenschaft oder: Über die weitreichenden Folgen eines Schrägstrichs	255
14.2	"Soziale Hilfe" als Funktionssystem	261
14.3	Sozialpädagogik als Erziehung für das Erziehungssystem	266
15.	ERZIEHUNG ZWISCHEN FUNKTION UND REFLEXION ODER: DIE ERZIEHUNG DER ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT	275
15.1	Über den Unterschied zwischen soziologischer und pädagogischer Betrachtungsweise	276
15.2	Über die Unterscheidung zwischen Pädagogik und Erziehungswissenschaft	278
15.3	Über Ausdifferenzierung von Disziplinen im Wissenschaftssystem	281
15.4	< Re-entry >	284
15.4.1	Eine systemtheoretische Selbstbeschreibung der Pädagogik	284
15.4.2	Ordnungsnöte als Differenzierungsfolge	286
15.4.3	„Selbsthilfe“	288

NACHWEISE	291
-----------------	-----